

**Mittwoch, 16. Juli 2014, 14:00 Uhr**

**Teil I – öffentlich, 14:00 Uhr**  
**Plenarsaal (Kunstgebäude)**

**Öffentliche Anhörung**

**„Tierfutter gentechnikfrei – Chance für Baden-Württemberg?“**

Der Ablaufplan der öffentlichen Anhörung ist beigefügt.

– vgl. Anlage

*Hinweis: Die öffentliche Anhörung wird per Live-Streaming im Internetauftritt des Landtags unter [www.landtag-bw.de](http://www.landtag-bw.de) übertragen.*

**Teil II – nicht öffentlich, ca. 16:10 Uhr**  
**im Anschluss an die Öffentliche Anhörung**  
**Königin-Olga-Bau, Raum 433 (4. OG)**

1. Antrag der Abg. Paul Locherer u. a. CDU, der Abg. Dr. Markus Rösler u. a. GRÜNE, der Abg. Thomas Reusch-Frey u. a. SPD und des Abg. Dr. Friedrich Bullinger FDP/DVP und Stellungnahme des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
– Auswertung der Ausschussreise nach Brasilien – Lebensmittel ohne Gentechnik erzeugen und vermarkten (B) – Drucksache [15/5010](#)
2. Antrag der Abg. Dr. Friedrich Bullinger u. a. FDP/DVP und Stellungnahme des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
– Auswirkungen des Mindestlohns auf die Landwirtschaft (B) – Drucksache [15/5138](#)
3. Antrag der Abg. Dr. Friedrich Bullinger u. a. FDP/DVP und Stellungnahme des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
– Keine Erweiterung des Nationalparks Schwarzwald (B) – Drucksache [15/5167](#)
4. Antrag der Abg. Dr. Markus Rösler u. a. GRÜNE und Stellungnahme des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
– Willkommen Wolf – Baden-Württemberg als Wolfserwartungsland – Drucksache [15/4767](#)
5. Antrag der Abg. Paul Locherer u. a. CDU und Stellungnahme des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
– Pflege von Ausgleichsflächen aus bäuerlicher Hand – Drucksache [15/5035](#)

6. Antrag der Abg. Rudolf Köberle u. a. CDU  
und Stellungnahme des Ministeriums für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz  
– Die Zukunft des Bibermanagements in Baden-  
Württemberg – Drucksache [15/5017](#)
  
7. Antrag der Abg. Dr. Friedrich Bullinger u. a. FDP/DVP  
und Stellungnahme des Ministeriums für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz  
– Auswirkungen der Energiewende auf die Landwirtschaft in  
Baden-Württemberg – Drucksache [15/4356](#)  
  
BE: Paul Locherer
  
8. Antrag der Abg. Sandra Boser u. a. GRÜNE  
und Stellungnahme des Ministeriums für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz  
– Das Transatlantische Freihandelsabkommen (Trade and  
Investment Partnership, TTIP) und mögliche Auswirkungen  
auf den Verbraucherschutz in Baden-Württemberg – Drucksache [15/4509](#)  
  
BE: Wolfgang Reuther
  
9. Antrag der Abg. Paul Locherer u. a. CDU  
und Stellungnahme des Ministeriums für Umwelt, Klima  
und Energiewirtschaft  
– Auswirkungen der geplanten großen EEG-Novelle für  
Biogas- und Biomasseanlagen in Baden-Württemberg – Drucksache [15/4920](#)
  
10. Antrag der Abg. Karl Rombach u. a. CDU  
und Stellungnahme des Justizministeriums  
– Erschwernisse im Rechtsverkehr mit Grundstücken in  
Folge des Vorkaufsrechts bei Gewässerrandstreifen – Drucksache [15/5192](#)
  
11. Antrag der Abg. Klaus Burger u. a. CDU  
und Stellungnahme des Ministeriums für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz  
– Konsequenzen der Novelle des Wassergesetzes für die  
landwirtschaftlichen Betriebe in Baden-Württemberg – Drucksache [15/4919](#)
  
12. Antrag der Abg. Reinhold Pix u. a. GRÜNE  
und Stellungnahme des Ministeriums für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz  
– Ökologischen Weinbau in Baden-Württemberg stärken – Drucksache [15/4989](#)
  
13. Antrag der Abg. Dr. Friedrich Bullinger u. a. FDP/DVP  
und Stellungnahme des Ministeriums für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz  
– Zukunft der landwirtschaftlichen Alterssicherung – Drucksache [15/5001](#)

14. Antrag der Abg. Dr. Friedrich Bullinger u. a. FDP/DVP  
und Stellungnahme des Ministeriums für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz  
– Illegale Hundetransporte der osteuropäischen Welpen-  
Mafia – Drucksache [15/5139](#)
15. Antrag der Abg. Katrin Schütz u. a. CDU  
und Stellungnahme des Ministeriums für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz  
– Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung  
Baden-Württemberg (LGL) – Schließung des Standorts  
Karlsruhe – Drucksache [15/4070](#)
16. Antrag der Abg. Dr. Friedrich Bullinger u. a. FDP/DVP  
und Stellungnahme des Ministeriums für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz  
– Zertifizierungssysteme in der Forstwirtschaft – Drucksache [15/5140](#)
17. Antrag der Abg. Klaus Burger u. a. CDU  
und Stellungnahme des Ministeriums für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz  
– Zunehmende Schäden durch Schwarzwild in Baden-  
Württemberg – Drucksache [15/3508](#)
18. Antrag der Abg. Hans-Peter Storz u. a. SPD  
und Stellungnahme des Ministeriums für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz  
– Reittourismus in Baden-Württemberg – Drucksache [15/4696](#)
19. Antrag der Abg. Dr. Patrick Rapp u. a. CDU  
und Stellungnahme des Ministeriums für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz  
– Wirtschaftsfaktor Tourismus in Baden-Württemberg – Drucksache [15/4997](#)
20. Verschiedenes

# 15. Landtag von Baden-Württemberg

## Ausschuss für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

**Öffentliche Anhörung am Mittwoch, 16. Juli 2014, 14:00 Uhr**  
**„Tierfutter gentechnikfrei – Chance für Baden-Württemberg?“**

### ABLAUFPLAN

Stand: 23.06.2014

Uhrzeit	Referent / Funktion	Institution	Thema
14:00	<b>Karl Traub MdL</b> Vorsitzender	Ausschuss für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	<i>Begrüßung</i>
14:10	<b>Wolfgang Reimer</b> Ministerialdirektor	Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz	<i>Allgemeiner thematischer Überblick, Position der Landesregierung</i>
14:20	<b>Alexander Hissting</b> Sprecher des VLOG	Verband Lebensmittel ohne Gentechnik e. V. (VLOG), Berlin	<i>Welche Chancen bietet die Vermarktung tierischer Lebensmittel ohne GVO-Futter? Was sind Hemmnisse und befördernde Faktoren zum Gelingen der Vermarktung GVO-freier Produkte aus Sicht des Lebensmittelhandels (insbesondere Fütterung)? Was sind die Erfolgsfaktoren für die Vermarktung der Produkte?</i>
	<i>E-Mail: a.hissting@ohnegentechnik.org</i>		
14:27	<b>Dr. Ludger Breloh</b> Bereichsleiter	REWE-Zentral AG, Köln	<i>Welche als gentechnisch verändert gekennzeichneten Produkte führen Sie im Sortiment? Wie setzen Sie die Leitlinie für die Eigenmarken „Soja als Futtermittel“ um? Wie ist die Zukunft dieser Initiative? Welche Bedeutung hat die GVO-frei Fütterung für REWE und die Lebensmittelbranche allgemein? Welches sind hindernde und fördernde Faktoren für die Umsetzung einer GVO-freien Fütterung (Handel)? Welche Erfahrungen hat REWE mit den tierischen Produkten ohne GVO-Fütterung gemacht? Was erwartet und plant die REWE in der Zukunft bezüglich GVO-Freiheit?</i>
	<i>E-Mail: ludger.breloh@rewe-group.com</i>		
14:34	<b>Jürgen Mäder</b> Geschäftsführer	EDEKA Südwest Fleisch GmbH, Rheinstetten	<i>Welche als gentechnisch verändert gekennzeichneten Produkte führen Sie im Sortiment? Welche Bedeutung hat eine GVO-freie Fütterung für EDEKA und die Lebensmittelbranche allgemein? Welches sind hindernde und fördernde Faktoren für die Umsetzung einer GVO-freien Fütterung (Handel)? Welche Erfahrungen hat die EDEKA mit den tierischen Produkten ohne GVO-Fütterung gemacht? Was erwartet und plant die EDEKA in der Zukunft bezüglich GVO-Freiheit?</i>
	<i>E-Mail: juergen.maeder@edeka-suedwest.de</i>		
14:41	<b>Bernhard Stoll</b> Geschäftsführer	ZG Raiffeisen eG (Kraftfutterwerk Kehl), Karlsruhe	<i>Wie ist die Verfügbarkeit von GVO-freiem Soja in Deutschland und in Baden-Württemberg aktuell? Was erwarten Sie für die Zukunft? Welche Faktoren bestimmen die Verfügbarkeit und den Absatz GVO-freier Futtermittel in Deutschland und Baden-Württemberg? Welche Bedeutung hat der heimische Anbau von Soja und alternativen Eiweißfuttermitteln wie Erbsen oder Lupinen? Was muss auf welcher Ebene aus Ihrer Sicht getan werden, um Absatz und Verfügbarkeit zu verbessern?</i>
	<i>E-Mail: bernhard.stoll@rkw-kehl.de</i>		
14:48	<b>Andreas Schneider</b> Geschäftsführer	Schwarzwaldmilch GmbH, Freiburg	<i>Wie hoch ist der Anteil GVO-freier Fütterung bei der Schwarzwaldmilch derzeit? Was ist für die Zukunft geplant – auch bezüglich einer Umstellung der gesamten Produktpalette? Was bringt GVO-frei in der Vermarktung? Welche Hindernisse sind und waren auf dem Weg zu GVO-freier Milchviehfütterung zu überwinden? Was sind die Hürden der Zukunft – erwarten Sie vom Wegfall der Quote Einfluss auf die Frage GVO-frei ja oder nein?</i>
	<i>E-Mail: andreas.schneider@schwarzwaldmilch.de</i>		

<b>Uhrzeit</b>	<b>Referent / Funktion</b>	<b>Institution</b>	<b>Thema</b>
<b>14:55</b>	<b>Dr. Christian Eichert</b> Geschäftsführer Bioland Baden-Württemberg e. V. <i>E-Mail: christian.eichert@bioland.de</i>	Aktionsbündnis gentechnik- freie Landwirtschaft in Baden-Württemberg	<i>Warum brauchen wir in Baden-Württemberg mehr GVO- freie Fütterung? Welche Bedeutung hat ein Landeszeichen QZ-BW GVO-frei?</i>
<b>15:02</b>	<b>Jürgen Recknagel</b> Leiter Sachgebiet Öko- landbau <i>E-Mail: juergen.recknagel@ltz.bwl.de</i>	Landwirtschaftliches Techno- logiezentrum Augustenburg, Grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Müllheim	<i>Inwiefern kann heimischer Sojaanbau die Nachfrage nach GVO-freiem Futter decken (fördernde und hemmende Faktoren)?</i>
<b>15:09</b>	<b>Rosa Karcher</b> Vorsitzende <i>E-Mail: rosakarcher@googlemail.com</i>	LandFrauenverband Südbaden e. V., Freiburg	<i>Welche Position vertreten die LandFrauen bezüglich der GVO-freien Fütterung im Qualitätszeichen des Landes, QZ BW?</i>
<b>15:16</b>	<b>Christian Scheuerlein</b> Geschäftsführer <i>E-Mail: christian.scheuerlein@qualitaetsfutterwerk.de</i>	Bundesfachverband Landwirt- schaftlicher Trocknungswerke Deutschland e. V.	<i>Wie beurteilen Sie Chancen und Einsatz von Eiweißfut- termitteln auf Grünlandbasis in der Tiermast? Was sind die Möglichkeiten, was die Grenzen? Inwiefern könnte das eine Möglichkeit für das Qualitätszeichen BW sein?</i>
<b>15:23</b>	<b>Marco Eberle</b> Marktreferent <i>E-Mail: kolb@lbv-bw.de</i>	Arbeitsgemeinschaft der badisch-württembergischen Bauernverbände, Stuttgart	<i>Welche Position vertritt der Bauernverband bezüglich der GVO-freien Fütterung im Qualitätszeichen des Landes?</i>
<b>15:30</b>	<b>Rudolf Bühler</b> Vorstandsvorsitzender <i>E-Mail: rudolf.buehler@besh.de</i>	Bäuerliche Erzeugergemein- schaft Schwäbisch Hall, Wolpertshausen	<i>Was sind die Gründe weshalb die 1 500 Bauernhöfe wel- che in der BESH zusammengeschlossen sind vollständig GVO-frei füttern und wirtschaften? Wie stellen Sie die Versorgung mit GVO freiem Futter sicher und wie lässt sich das überprüfen? Was sind die Mehrkosten je Schwein? Welche Hindernisse sind und waren auf dem Weg zu GVO-freien Schweinefütterung zu überwinden? Was sind die Hürden der Zukunft?</i>
<b>15:37</b>	<b>FRAGERUNDE</b>		
<b>16:00</b>	<b>ABSCHLUSS</b>		